Zeitung für das Dilltal.

erianspreise: Die fleine Gegespreizenzeile 16 A, die Refiamen10 A. Bei unverändert Wieder10 Ansnadmen entsprechender für umfangreichere Aufträge
11 Beilen-Abschlässe. Offerten12 Beilen-Abschlässe.

.......

Amtisches Kreisblatt für den Dilkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.

Geschöftnistelle: Schulstresse E. G. Jerneut; Dillenburg Dr. 24.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Zeiertage. Bezugspreis: viertesjährlich ohne Bringerlohn & 2,10. Besteinungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, ungerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Postanstalten.

197

1917 5

perboits

i-Bermel

369636

anneh

ge werben

eimas @

. Bise

I. Mass

64. =

3000

Binter

tran

tiife aller

Apparat h

Narl.

Dörrbuch 1

fladinahur.

8-, Robler

Banberbin

fabrifat.

Siege

1000

hochtracht

iguft Gen

hanjen,

ia-Geld-

50. 3491

500003

O M. bares

ner Le

ecke,Kres

jede Men

is Riom

hme man

geiden m

en Dani

d. Jüngk fuß u. In 6. Jüngk

917.

umt.

Donnerstag, ben 23 August 1917.

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

ine Kartoffel, feine Kohlrübe barf verfaulen!

der die Bengen an Kartoffeln und Kohlrüben vermen, größere Wengen an Kartoffeln und Kohlrüben vermen, Der Kreisausschuß hat daher einen Vertrag mit Radt Weylar abgeschlossen, nachdem diese ihre Trodenin modernster Einrichtung erbaut, den Gemeinden Villfreises zur Verfügung stellt. Ich ersuche die Geden dezid, ihre Landwirte dringend, von dem Angebot nicht ausgiedigen Gebrauch zu machen. Alle Wendie als zunächst überschüssig worden. Den milhten und deshalb vielleicht versaulen könnten, sind knößig in die Dörranstalt zu dringen. Die betr. Landwirte haben sich an ihre Gemeinden zu wen-

die der, Candwirte haben pich an ihre Gemeinden zu weite bie die Anträge mir jeweils, in einem Antrage zusamweicht, vorlegen wollen.

den Herren Bilrgermeistern geht hinsichtlich ber weiteschandlung eine Berfügung nebst einigen Bordrucken, weine Abschrift des Kreisbertrages zu. Tillenburg, den 17. August 1917.

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Englands Geschäftskrieg.

Bie bie blutigften Schlachten ben führenben Englandern Sport find, so ist ihnen der gange Krieg, den fie angeblich beber sittlicher und politischer Giter willen führen, nichts ned als ein Geschäft. Um zu ihrem geschäftlichen Ziele elangen, opfern die englischen Staatsmanner rudfichtelos Blut ber Cohne ihres Banbes. Darin liegt auch ber nd der beständigen Ablehnung aller Friedens- und Berlungsangebote burch England und nach beffen Weheift bie übrigen Ententestaaten. In blinder Weichaftsgier England nicht oder will nicht sehen, daß es zu einer unbeden Fortführung des Krieges ganz außerstande ist. Der wereieg hat unter anderem das Wunder bewirft, daß die bie bisher ein Bundesgenoffe ber Entente war, eine erin der Zentralmächte geworden ist. Llohd George hat das unt, feine fich neuerbinge auffallend hanfenben Reben, benen er zu zeigen sucht, daß es mit der Il-Bootgeschriftimm nicht sei, und baß die bezüglichen beutschen Ann und Erwartungen ftarke Uebertreibungen darstellen, wifen, daß der Ministerwässident die richtige Einsicht begewonnen hat. Im Interesse seiner Bolitif und feiner nifterberrlichkeit sucht er aber zu berhindern, daß die Wahrim englischen Bolle befannt wird. An der Sand unumftog-Bablen hat ber beutiche Staatofefretur helfferich ben engenden Rachweis geliefert, daß die Schiffsrammot Engmilitärisch ober wirtschaftlich in absehbarer und nicht anger Beit erichopfen muß, und bag ber U-Bootfrieg gu m Ende unter voller Zustimmung aller in Betracht komm-Berfonlichkeiten bes Deutschen Reiches fortgeführt wer-

Obwohl England seine Rechnung, den Sieg und damit Erreichung feiner Biele burch bie Kriegeberlangerung ju nichen, in den Rauchsang schreiben kann, verfolgt es seine ne doch mit dem ihm eigenen Eiser. Dahei ist es bemerkenst wie lebhaft die der Londoner Regierung nahestehenden den Blatter für ben Anfall Elfof-Lothringens an Frantffen britischen Winschen, so Schreibt аптесец Bendoner Blatt, gibt es keinen, deffen Erfüllung bem iden Bolke eine größere Befriedigung geben würde, als fich mit Frankreich in ben Ruhm ber Rücheroberung Lothringens geteilt zu haben. Auch sonstige maßgebende unen und die gesamte Preffe in England find für das Mische Rebanche-Joeal begeistert, sa daß die Arbeiterernfflich gegen biefe Strömung Front machten und eren, teinen einzigen englischen Solbaten für die Durchführ-Diefer Plane opfern zu wollen. Der schone Gifer bestand teineswegs immer in England. Im Jahre 1871 hatte malifiche Regierung gegen die Einberleibung der uralten den Lande in das junge Reich nichts einzuwenden, und um Kriegsansbruch hat es englische Blatter gegeben, die in liber Weise bie ewige frangofische Rebanchesucht und beren dir für ben Frieden Europas beleuchteten und entschieden Witen. Die leitenden Stellen Englands, die wor Jahren eine Schwächung Frankreichs begrüßten, wünchsen jeht Deutsche Reich zu schwächen, das in der berhältnismäßig en Zeitspanne weit mächtiger geworden ist, als fie erwartet Wenn sie achr Frankreich durch Borfbiegelung ber adgewinnung Eljagi Lothringens zu immer größeren Opfern vernen, so haben sie babei doch ein anderes Ziel, und t ein hächst englisch-egosstisches im Ange.

Bas Frankreich an seiner Ofigrenze gewinnen will, das noch mehr hat es schon anderswo verloren. England er herr in Dünkirchen, in Galais und in Boulogne, den meltanal fann ber Brite als eigenstes Seegebiet betrachten, Bisiche Klistenstädte hat er als eigene Brüdenköpse und tich als englische Trupsesten in Frankreich ausgebaut, Et Gebieter in der Rormandie, in der Picardie und im w, bis an die deutschen Schützengräben. England ist heute Benannter Berbündeter in Frankreich machtiger als bor Jahren, als fein feindliches heer bon Orleans fand, und nd und Boll Frankreiche an der Reitung des Landes ber-Welten. Es wird die Franzosen auch noch nach Friedens-Is sur Wefolgichaft zwingen und will beshalb ben im engen Machtbereich geschwächten Bundesgenoffen im Often den, Englands frangoffiches Basallenheer soll wachsen, also bas neue Refrutierungsgebiet Effag Bothringen mit feinem Boliden Mannschaftserfan ihm auch als nominell frangos

Sches Gebiet willtommen. Unfere Festungen in Lothringen und im Elfaß und die Bogesen kommen zwar bem Schein nach an Frankreich, in Wirklichkeit wird ber Brite über ihre gutinftige Berwendung unter Ausnutung alter frangofifcher Rheingelufte gu eigenem Rup und Frommen bestimmen, und in biefem Ginne treuer Erbe ber Politif Ludwigs bes Biergehnten werben. In wirtschaftlicher Beziehung mahnt Frantreich burch ben Befitz bes Erzbeitens und ber Saartoble in Lothringen, ber Afphalt- und Raliverte fowie ber Erbolquellen im Effaß bas erfte Induftrieland bes europäischen Kontinents gu werben. Der englisch-ameritanische Rapitalismus wird bie beute icon gelblojen frangofifchen Geldmanner eines anderen belehren. Die Bunbesgenvijen jenseits bes Rungle und des Dzeans werben fich die elfah-lothringischen Industrien um fo feichter aneignen, ale, abgesehen bon ihrer politischen Machtftellung und ihrer Geforcaft, Die faft fprichwörtliche Energies lofigfeit bes frangofischen Unternehmers bem rudfichtslofen John Bull und bem geschäftlich brutalen Pantee ichon an fich feinen Widerstand bei der Rugniegung des elfag-tothringischen Siegespreifes wird leiften tonnen. Endlich foll bie beutiche Grenze geschwächt und für England ein Ginfallstor geschaffen werden. Ein Glück für die Welt, daß durch alle diese Rechnungen die Kriegstatsachen und das mit Sicherheit voransausebende Kriegsergebnis einen Strich machen,

Aus dem Beichstage.

Berlin, 22. Aug. In seiner gestrigen Rebe im Haupt-ausschuß bes Reichstages führte Reichstanzler Dr. Michaelis im Anichluß an die Darstellung unserer militärischen Lage noch folgendes aus: Ich habe fürzlich durch Mitteilungen über ben frangofifcheruffifchen Geheimbertrag bargetan, welche weitsehenden Kriegsziele Frankreich fich gestedt, weite wie England die französischen Wünsche nach deutschem Land unterstützt hat. Ich bin jest in der Lage, noch weitere Mbmachungen nachzuweisen, die unsere Feinde mit Bezug auf ihre Kriegsziele getroffen haben. Um 7. Sept. 1914 beichlog bie feindliche Roalition, nur einen Frieden gu fcliegen. Um 4. Mars 1915 hat Rugland für ben Friedensschluß folgende Forderungenen gestellt, benen England durch Note vom 13. 3.. Frankreich durch Rote vom 12. 4. 3ugestimmt habe. Un Rugland follen folgende Gebiete fallen: Konstantinopel mit bem europäischen Ufer ber Meerenge, ber fübliche Teil von Tracien bis jur Linie Enos-Midia, die Infel des Marmara-Meeres, die Infeln Indos und Benebos und auf ber Meinaftatifchen Gette bie Salbinfel amifchen dem Schmarzen Meer, dem Bosporus und dem Golfe bon Jamid bis jum Safartafluß im Diten. Rach Festlegung dieser Grundlage sei im Jahre 1915/16 weiter verhandelt worden. Im Berlause dieser Berhandlungen ließ sich Rusland die armenischen Bilajets Trapezunt und Aurdestan zu-sagen; Frankreich nahm für sich Sprien mit Kaputh in Anspruch, Englands Anteil sollte Mesopotamien sein. Für ben Reft ber fleinafiatischen Türkei war die Aufteilung in ein englisches und frangösisches Intereffengebiet beschloffen; für Palestina eine Art Internationalisierung; das übrige von Türfen und Arabern bewohnte Gebiet mit Ginichlug bes eigentlichen Arabien und ben heiligen Staaten bes Islam follte ein besonderer Staatenbund unter englischer Oberhobeit werden. Als dann Italien in den Krieg eintrat, und seinen Teil an ber Beute berlangte, tam es zu neuen Berhand-lungen, die keineswegs auf Berzicht herausliefen; ich denke, daß wir auch hierliber noch Räheres ersahren werben und der Deffentlichfeit aledann mitteilen werden. Berlin, 22. Aug. Der "Germania" zufolge beab-

Berlin, 22. Aug. Der "Germania" zufolge beabficktigt man, einen Unterausschusse bes Hauptausschusses einzusehen, der sich mit der Borberatung besonders bertraulicher Fragen, bedor sie zur Beratung im Hauptausschuß gelangen, besassen soll. Der Reichskanzler soll sich mit dieser Gründung einderstanden erklärt haben.

Berlin 22., Aug. Die Berhandlungen des Haubtausschusses des Reichstages nahmen heute vormittag ihren
Hortgang. Die Führer aller Parteien waren erschienen, und
anch der Reichstagspräsident Dr. Kämd in wohnte der
Sizung bei. Rach Erössung der Sizung, furz der 10 Uhr,
sand sich der Reichstanzler Dr. Michaelts mit seinen
militärischen Begleiter ein. Zur Berhandlung steht die auswärtige Bolitis. Auf Antrag des sortschritzlichen Abg.
d. Kaher hat der Ausschaft bekanntlich beschlossen, zunächs
über die Pahstnote besonders zu verhandeln, und erst nach
ihrer Erledigung die auswärtigen Angelegenheiten zur Besprechung zu stellen.

Berlin, 22. Aug. Im Berlaufe der heutigen Sihung des Haubtausschusses des Reichstages ergriff der Reichstanzler das Wort, um zu den von den Parteiführern geäußerten Wünschen und Ansichten Stellung zu nehmen. Dann fand er auch Gelegenheit, seine erste Erklärung über die Friedensresolution genauer zu umschreiben.

Die Napft-Note.

Der Ronig von England als Uebermittler ber Papftnote.

Am fterdam, 22. Aug. In dem Schreiben des Kardinalstaatssefretärs an den König von England wegen Uebermittelung der Pahstnote beiht es: Da der Heilige Stuhl feine diplomatichen Beziehungen mit ders französischen, mit der italienischen Regierung und mit der Regierung der Bereinigten Staaten unterhält, ersucht er höslichst Em Rasestät, ein Exemplar der Rote des Pahstes an den Präsidenten der französischen Redublik, an den König von Italien und an den Präsidenten der Bereinigten Staaten zu übermitteln. Desgleichen din ich so frei, 12 andere Exemplare, welche ich Ein. Majestät ditte, den Oberhäuptern der mit den Allisierten berbündeten Kationen zu übermitteln mit Ausnahme

von Rugland, Belgien und Brafilien, denen der Aufruf bireft zugestellt wurde.

Bur Friedensfrage.

Hag, 22. Aug. Die "Westminster Gazette" beiont die außerordentliche Bedeutung, die für das Zustandesommen des Friedens die Bereitwilligkeit Deutschlands haben müßte, die Beziehungen zwischen den Böllern auf wirksamen internationalen Abmachungen aufzubauen und sährt sort: Das britische Westreich hat Nedersluß an Boden und wenn es sich bloß um Gedietsfragen handelte, so ließe sich alles durch bernünftiges Geben und Rehmen zwischen den beiden Vändern ordnen, wie das vor dem Ariege erwogen wurde. Erheben sich nach dem Kriege wie der ihm alle Rationen in Rüftungen gegeneinander, spielt Deutschland weiter die Rolle, jeden vorteilhaften Buntt als Drohmittel zur Unterminierung seiner Rachdarn zu benützen, dann bekommt die Frage ein ganz anderes Gesicht.

"Weitere Berhandlungen möglich."

Basel, 22. Aug. Der varikanische Mitarbeiter des "Corriere della Sera" berichtet, daß die Friedensvorschläge des Papstes von den Zentralmächten in ihren Grundzügen angenommen werden dürften und daß eine solche grundsätzliche Einigung auch dei den Ententeregie-rungen vorsanden sei. Auch der "Manchester Gnardian" meldet, daß die Antwort der Alliierten auf die Papstwote so gehalten sein werde, daß weitere Berhandlungen möglich seien.

Der Bifchof von Mailand in Diplomatifcher Miffion in der Schweiz.

Bürich, 22. Aug. Die "Zürcher Boft" vernimmt von unterrichteter Seite, daß der Bischof von Mailand, Kardinal Ferrari, sich in der Schweiz aufhalte. Man bringt dies in Zusammenhang mit der Nom: Der Pahste. Der Malländer "Secolo" melder aus Rom: Der Pahste will troß der unangenehmen Presse, die sein Schritt in Italien gefunden hat, nicht nachgeben. Die Aufgabe der tatholischen Organissonen sei wahrscheinlich, die Friedensprodaganda zu vertiesen. Aus Kom wird gemeldet: Der Pahst embsing den Prässenten der katholischen Bolfspartei. Der Audienz wird große Bedeutung beigemessen, well in ihr die Haltung der italienischen Katholisen zur Papstmote besprochen wurde.

Bapfinote und Belebung ber Bettluft in Remport.

Genf, 22. Aug. Der "Herald" meldet aus Rewhorf: Die Friedensnote des Bapstes habe trop der zurückhaltenden Stellungnahme der ofsiziellen amerikanischen Kreise eine neue Hochflut von Wettabschlüssen sür Kriegsende gebracht. Die Umsätze in Wetten hätten in den letzen Tagen mehrere Willionen Dollars erreicht. In Kriegsende im Winter 1917/18 und mit 3:3 für einen Kriegsende im Winter 1917/18 und mit 3:8 für einen Friedensschluß vor Beginn eines neuen Winterseldzuges.

Die Gregesberichte. Der dentige amilige Bericht.

Großes Hauptquartier, 22. Aug. (B.B. Amilich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Fla nbern erreichte ber Artilleriefampf an ber Rufte von Birichoote bis Warneton abende wieder große Starte.

Gestern frith erfolgte nordöftlich von Dern nach heftiger Zeuerwelle ein starter Borftog der Englander bei St. Julien; er wurde gurudgeschlagen. heute Morgen haben fich an den zwischen Staden und

Deute Worgen haben sich an den zwischen Staben nich Menin nach Phern führenden Straßen neue Kämpfe entwickelt. Im Artois griff der Feind nordwestlich und westlich von Lens nach starker Feuerwordereitung unsere Stellun-

gen an. Dertliche Einbritche wurden burch fraftige Gegenstoße, die zu erbitterten Rahfambsen führten, ausgeglichen.
Eine Kohlenhalle führeftlich ber in Brand geschof-

seine Kohlenhalle südwestlich der in Brand geigofenen Stadt Lens ift noch in der hand der Engländer.

Rordwestlich und westlich von Le Catelet pielten sich zahlreiche Borpostengesechte ab, bei denen Gefangene von uns einbehalten wurden.

St. Quentin lag erneut unter französischem Feuer. Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Auf dem Schlachtselbe bei Berdun führten die Franzosen gestern ihre Angriffe in einigen Abschmitten fort. Biel-

Auf dem Schlachtselde bei Berdun führten die Franzosen gestern ihre Angrisse in einigen Abschnitten sort. Bielsach wurde die in die Nacht hinein gesämpst. Am Sadostteil des Avocourtwaldes und auf den Hügeln ost lich davon satze der Feind nach mehrmaligem vergeblichen Austurm Fuß.

An der Sobe 304 scheiterten alle Angriffe, auch die von Südwesten und vom Toten Mann ber umfassend angesetzen, in unserem Bener und an der Zähigkeit der tapferen Berteidiger.

Borftoge, die sich vom Ruden östlich des Rabenwaldes gegen den Forges-Grund richteten, wurden abgewiesen.

abgewiesen.
Auf dem Dituser der Maas drangen die Franzosen in den Südteis von Samogneux ein; im übrigen wurden ihre dichten Massen, die von der Höhe 344 südlich dis zur Straße Beaumont. Bacheraubisse und im Fosses. Wald vorgingen und nachmittags gegen unsere Linien anstürmten, dlutig zurückgeworsen.

Tie Berluste ber seindlichen Infanterie waren schwer: Die französische Führung mußte mehrere der zähen Angrisso-Tivisionen durch frische Truppen erseizen.

In ben letten Tagen errang Leutnant Bog ben 38, und | Offigier-Stellb. Bigefeldmebel Mufler ben 25. und Quftfleg.

Beftlider Knegsichauplas:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalis Bring Leopold von Babern. Bei Riga, Danaburg, Tarnopol und am Ibrucg lebte bie Gefechtstätigfeit auf.

Bront des Generaloberft Ergbergog Jofef. Gublich bes Trotustales festen am 20. und 21. August die Rumänen starke Kräfte ein, um unseren Truppen ben Gewinn beiderfeits von Grogesei und nordöftlich von Goveja wieder ju entreigen. Alle Angriffe find berlustreich abgewiesen worden.

Bei ber

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls bon Dadenfen

und an ber

Dagebonifchen Gront

ift die Lage unverandert.

Der Erfte Generalquartiermeifter Qubenborff.

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 22. Angust. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Beftlicher Kriegsichauplan:

Bei Sobeja, bei Ocna und westlich von Sulta unternahm ber Geind ftarte, aber vergebliche Angriffe. Sonft nichts bon Belang au melben,

Stallenifder Kriegsichauplat:

Der 21. August ist in ber Beschichte der Jongo-Armer einer der heißesten Kampfrage geworden. Destlich von Canilla mußte dem Feinde das Dorf Brh überlassen werden. Alle Anstrengungen ber Italiener, den Gtof über bie Sobe füblich bes Orres hinauszutragen, blieben erfolglos. Ebenfalls icheiterten fühlich bon Descla mehtere, mit erheblichen Graften geführte Angriffe des Gegners, wobei, fich das mährische Landfrurm-Regiment Rr. 25 besonders berbortat. Siegreich wie an ben Bortagen behaupteten öftlich von Worg und bei Biglia bie tapferen Berteibiger ihre borberften Graben gegen neuertich wiederholte Anstürme. Schwere Berlufte und völlige Erfchöpfung gwangen bier ben Feind, nachmittags eine Rampfpause eintreten zu lassen. Am fchwersten wurde auf der Karsthochstäche gerungen. Unterstützt burch ein an Kraft kaum mehr ju überbietendes Artifleriefener, warf ber Feind bom frühen Morgen bis jum fpliten Abend Dibifion um Dibifion gegen unfere Stellungen. Beftigfter Sanbftreich richtete fich über bie beiden Migle bes Abschnittes gegen ben Ranm Faitifechtenden ungarischen Heeresregimenter Rr. 39 und 46 neuen Helbenruhm ernteten, und gegen Madeacca und San Gisbanni, Das Ergebnis bes Tages entiprach ber glanzenden Saltung der Truppen und ihres Fffhrers. Wochte es auch ju fleinen. im Abivehrberfahren bewiefenen Schwanfungen gefommen fein, so blieb doch ber Erfolg unbestritten auf unserer Seite. Seit Tagesanbruch stürmen italienische Massen aufs neue gegen unfere Rarfiftellungen an. Bei ber Seeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Freiheren von Conrad tam es vielfach zu erhöhter Gesechtstätigkeit. Im Sugana-Tal wurden bon unferen Erfundungsabteilungen 70 Befangene eingebracht. Bei bem gestern gemeldeten Unternehmen nordwestlich von Arsiero blieben 2 Offiziere, 150 Mann und 3 Maschinengewehre in unferer Sand. Weftlich bes Garbafees überwältigten unfere Truppen nach beftigem Rampfe einen feindlichen Stütpunkt.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Sofia, 21. August (B.B.) Generafftabebericht. Dage. bonische Gront: Röwlich bon Bitolia im Cernabogen und im Barbar-Tal Artillerleitärigkeit. In ber Moglench-Wegend Störungefeuer. An ber unteren Struma bereinzelte Ranonenichuffe und Parwuillenkampfe. Ein feindliches Fluggeschwader warf Bomben hinter unseren Stellungen und auf die Stadt Prilep ab. In der Wegend von Bitolia wurde ein französtsches Fluggeug im Luftkambs abgeschoffen und fiel hinter unseren Stellungen nieber. Ein anderes Flugzeng wurde burch Leutnant Eschwege abgeschoffen. Bei ber Insel Thasos fiel ein Flugzeng ins Weer. — Rumanische Front: An der ganzen Front bereinzeite Kanonenschuffe und Feuerwechfel bon vorgeschobenen Einhelten.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 21. August (29.9.) Amtlicher Bericht. An der Diala geriet eine englische Estadron in unfer Arrillerieund Majchinengewehrsener und mußte mit empfindlichen Berluften Rehrt machen. Eine englische Abteilung, die öftlich von Diala borgeben wollte, wurde burch unfere Reiterabteifungen geswungen, Salt ju machen. In Perfien griffen bie Ruffen am 19. August unsere Truppen nördlich von Biagon Rala an. Gie wurden blutig abgewiesen. An der Meinaflatischen Rufte griffen in ber Racht bom 17. jum 18. August Teile unserer Seeftreitkrifte Ralelimos an und festen ben Leuchtturm außer Berrieb. Gie hiften auf ihm bie osmantiche Flagge und erbeuteten mehrere Gewehre, In berfelben Racht wurden 11 feindliche Segler, barunter 6 ftweimafter verfenkt. Alle Schiffe führten Berpflegung für ben Geinb.

Die amiliden Bericit ber Begner.

Frangofifder Bericht bom 21. Muguft, nachmit. tage: Auf ber Suchebene bon Gernb (Chemin bes Dames) haben die Deutschen unsere Stellungen an brei berichiedenen Puntten angegriffen. Unfer Tener bat ihre ftarken Sturmwellen gebruchen, die ftark mitgenommen wurden und in thre Ausgangslinien jurudfluten mußten. Andere Angriffs-versuche öftlich bes Denkmals von Hurtebile find ebenfalls gescheltert. Auf ber Front nürblich bon Beibun haben bie Deutichen wahrend ber Racht energiich auf unfer Teuer reagiert. 3bre außerft beftigen Gegenangriffe besonders im Geboty von Mocourt und nördlich bes Gehölges von Cauridres wurden durch unfer Teuer gebrochen. Der Feind hat schwere Berfuste erlitten ohne jegliches Refultat. Unfere Truppen haben alle ihre Bewinne behalten und richteten fich in ben eroberten Stellungen ein. Die Babl ber im Berlaufe bes 20. August gemachten unberwundeten Wefangenen überfteigt 5000, barunter 116 Diffiziere. — Die seindlichen Flugzeuge haben biese Racht unsere Armeegone hinter ber Front beschoffen, besonders ein Sammellager beuticher Gefangener, wobon eine große Angahl getroffen wurden. Richts ju melben auf dem Reft ber Front. -Flugto efen: Unfere Miniseuge haben in Belgien die Bahnhoje von Thouvout, Roulers, Studen, und Gits beschoffen. In der Gegend von Berbun wurden die Bahnfidse von Dun-sur-Meuse, Brieulles, Frebille und bas Munitionslager von Bantheville beschoffen, wo eine große Feuersbrunft ausbrach. Im Berlaufe bes 20. August wurden 21 deutsche Apparate durch unsere Biloten in Luftfampfen abgeschoffen. Der größte Teil bon ihnen wird als vollständig zertrümmert gemeldet. Im Berfaufe bes Tages bes 19. August erlitten ein feindliches Muggeng und ein Feffelhallon dasselbe Schickfal. — Abends: Biemlich große Tätigkeit ber beiben Artillerien in ber Gegend

nordlich bon Bauraifton und auf ben Sochifachen bon Gernh und Emonne. In der Chumpagne bewirfte unfer Berftorungefeuer auf die deutschen Einrichtungen im Abschnitt von St. Sifaire das Explodieren von Gashehaltern. Unfere Erfunbungemannichaften fanden turg darauf die Braben geräumt und mit Leichen angefüllt. An ber Front von Berbun bauerte bie Schlacht beutejan mehreren Bunften fort. Sie bat fich überall zu unseren Bunften entwickelt. Auf bem finten Ufer nahmen unfere Truppen die Cote be l'Die, die wir nun gang befest. halten, fowie bas Dorf Regnebille. Auf bem rechten Ufer emberten wir nach glangend geführtem Angriff Samognieur und ein ganges Shitem besestigter Schutzengraben, welches Die Ortichaft Samognieur mit den Beseitigungsanlagen ber hobe 344 berbindet. Die Angriffe ber Deutschen wurden burch unfer Teuer abgewiesen. Wir machten wiederum Gefangene, beren Bahl noch nicht ermittelt werben fonnte. In ben Bogefen verlief ein seindlicher Handstreich gegen einen unserer Meinen Boften am hartmannsweilerkopf ergebnistos.

Englischer Bericht bom 21. August, nach mittags: Der Geind versuchte beute morgen breimal, bas fürglich von und bitlich bon Epehh eroberte Gelande gurudguerobern. Geine Truppen wurden, obgleich fie burch bas Ansgießen brennender Muffigfeiten unterftügt wurden, ganglich gurudgeworfen. Bir behaupteten alle unsere Stellungen. Ein handstreich gegen die deutschen Graben, ber auf einer breiten Front in ber Wegend des Ranals von St. Quentin öftlich von Epeho ausgeführt wurde, brachte uns eine gewiffe Anzahl Gesangene ein. Wir berbesserten unsere Stellungen beute Racht nördlich ber Struge bon Ppern nach Menin leicht. - Abends: Bir griffen heute morgen die deutsche Brabenlinie, welche die Stadt Lens im Weften und Rorbweften begrenzt, an, und bemächtigten und ber feindlichen Stellungen in einer Front bon 1300 Meter. Der Kampf war heftig, er ist noch nicht abgeschlossen. Mittags wurden zwei energische Wegenangriffe nordweitich bon Lens von unseren Truppen zurückgewiesen. Ein britter Angriffeberfuch füblich ber Studt gerichellte in unferem Artilleriefeuer, Wir brachten eine Angabl Gesangene ein. Heute morgen wurde nordöftlich von Messines ein deutscher Handftreich nach lebhaftem Kampfe abgeschlagen. — Der Mugdienst war gestern hüben und drüben eifrig an der Arbeit. Unfere Bifoten führten erfolgreich ihre gewöhnlichen Oberationen aus, obwohl der beutsche Flugdlenst große Angriffslust befundete. Reun deutsche Apparate wurden im Luftfampf abgefchoffen, fieben andere mußten beichabigt landen. Bier ber unfrigen fehrten nicht mehr gurud.

Ruffificer Bericht bom 21. Muguft. Weftfront: Nordweitlich von Wladimir-Bolhnsti bat das Weinehrfener zugenommen. Der Feind griff noch Anwendung von Gaswoffen an. Er wurde aber burch unfer Feuer zurflichebalten. Rumantsiche Front: In der Gegend von Bo wurden unsere Angriffe abgewiesen. Westlich der Bahnlinie nach Focfani fchlugen die Rumanen beutsche Angriffe gurud. Deftlich ber Eisenbahn nach Ragan berbrängten bie Rumanen den Geind and feinen Graben und besehten fie, womit fie ihre fruferen Stellungen wieber bergestellt haben. Auf ber übrigen Front Infanteriefeuer. - Ditfee: Mehrere feinbliche Alugzeuge warfen in ber Wegend von Baranowitschi Bomben ab. Rautafusfront: Unberanbert.

Italienifder Bericht bom 21. August: Die Schlacht an der Front der julifchen Alben bauert ohne Unterbrechung an. Unfere Truppen gingen mit wunderbarer Babigfeit und in einer eintrüchtigen Aftion auf ben angerften rechten Augel bon ben beweglichen Batterien und bon ben Batterien ber Sigl. Marine unterftugt bem Erfolg entgegen. Bahrend am Rord-Augel ber weiten Front der Kampf fich regelmäßig entwickelte. begann auf bem Hichmelateau des Rarft und an ber Ruftenzone unter bem ftarfen Drud ber britten Armee bie feindlichen Linien nachzugeben und auf mehr als einem Buntte gurfichgugeben. Die tapfere Infanterie des 23. Armeekorps bedeckte fich wiederum wit Ruhm. Die Grenadierbrigaben (1 und 2) und bie Brigaden bon Bari (139 und 140) bon Bario (233 und 234) und bon Bicina (235 und 236) und bon Coleuza (243 und 244) werteiferten an Tapferfeit. Es gelang ihnen, die machtige feindliche Berteidigungeanlage zwischen Corite und Gelo in ber Wegend ber fturfen Stellungen bon Stari-Lowe gu überflügeln. — 261 imferer Angzeuge überflogen das Schlachtfeld. 3wifchen Gelo und Comeno, fowie an den Dithangen ber Hermada angesammelte Truppen wurden bernichtet. Die Einrichtungen bes Eisenbahnknotenbunktes bon Tarpis und bie gemeldeten feinblichen Bewegungen erhielten 5 Tonnen Bomben von großer Erplofibfraft. Einer unserer Augapparate febrie nicht wieder in fein Lager gurud. Ein feindliches Fluggeng murbe abgeschoffen. Bis gestern Abend beirug die Angahl ber Gefangenen, die in ben Kongentrationspoften gefammelt werden: 243 Diffiziere, und 10 103 Gefangene. weitere berwundete spitäler transportiert. In der Racht des 20. und in der folgenden Racht führte der Teind gu Diberfionsgloeden Rongentrationsfeuer und Berfuche von Teilangriffen an verschiedenen Bunteen ber Trentinofront und ber farnischen Front aus. Er wurde überall abgewiesen. Eine feiner Sturmabteilungen wurde im Lagarimatale bernichtet. Einer anderen Abteilung gelang es, in einem unserer worgeschobenen Boften fudöstlich bes Moute Majo Juf zu faffen. Sie wurde burch einen raschen Gegenangriff wieder gurudgeworfen. — Albanien: Am 20. Angust wurde ein seindliches Angzeug, das von unserem Infanteriefener getroffen wurde, jum Lauben in feinen eigenen Linien gezwungen.

Der Krieg gur See.

Berlin, 22 Mug. (T.U. Amelich.) Reue U-Boots-Erfolge im Mermel-Ranal und Atlantifden Dae-an, fowie in ber Rorbfee: 5 Dambfer, 3 Segler, 1 Gifchd ampfer: Darunter die frangofifche Bart "Emilie Galline", 1944 to mit Salpeier nach Frankreich, ein englischer tiefgelabener Dampfer, ber durch 3 Bewacher gesichert war; ein mittelgroßer vollgelabener unbefannter Dampfer, fowie ber englische Gifcherbampfer "Rar-

Der Chef bes Admiralstabes der Marine. Bern, 22. Aug. (B.B.) Rach Bariser Blättern dom 8. August griff ein deutsches Unterfeed obt im Wittelmeer auf ber Sobe ber afrifanischen Rufte ein frangofifdes Gifderfabrgeug mit Mafdinengewehrfeuer Das Schiff verfant. Ferner berichtet die Barifer Breffe, ber Dampfer "Minerba" ber Bereinigten Reebereigefellschaft fel am 28. Angust nach Rampf mit einem U-Boot berfentt und ber Rapitan gefangen genommen worden. Der Marineminifter zeichnete bie gerettete Befatung wegen bes geleifteten Wiberftandes ans.

Motterdam, 22. Aug. (W.B.) "Maasbode" meldet, daß der englische Dampser "Oceano" (3050 to) auf der Reise von Port Said nach Calcutta auf ein Niff gelausen Der Schiffsboben ift ichiver beschäbigt und alle Raume stehen voll Waffer.

Rotterbam, 22. Hing. (28.B.) 3m Laufe bemurben an unferer Rufte 88 Minen angeibate. benen 77 englischer, 2 beutscher und 9 unbefannter nalität waren. Im ganzen wurden feit Kriegsber Minen angespult, barunter 1519 englische, 5 frangonice beutsche und 316 unbefannte.

Der Ediffeban unferer Beinde und ber Rentrales ben letten Monaten.

Am fterbam, 22. Mug. (T.II.) Bum erften Teit geraumer Beit find Daten über ben Schiffsbau ber len Monate des Krieges befannt gegeben worden. Das De Bureau Beritas bat fürglich über ben Reubau bon Edel ben Monaten von Oftober 1916 bis April 1917 bie fo ben Riffern peröffentlicht:

| Lingabl | | Bruttotomen |
|--------------------|-------|-------------|
| England | 261 | 680.941 |
| Bereinigte Staaten | 150 | 484 380 |
| Mieberlande | 103 | 190 619 |
| Japan | 46 | 128 903 |
| Frankreich | 49 | 61 988 |
| Stalien | 20 | 34 061 |
| Rorwegen, Danemark | und | - |
| Schweden zufammen | 88 | 80 413 |
| Spanien | 7 | 4 424 |
| Chile | 3 | 321 |
| Rugland | 5 | 700 |
| Portugal | 3 | 216 |
| Sufamme | n 728 | 1.007.014 |

Die Sahlen berfteben fich für Dampfe und Cegeliden

Der Luftkrieg.

Berlin, 22 Muguit, (28.8.) Der frangofifche Min. ber am 11. August eine Bombe fiber Frantfurt a fallen ließ, warf über einer Rachbarftadt mehrere Gingoli ab. 3hr Tert war jum Teil gedruckt, jum Teil geiden Der Borbrud in benticher Sprache loutet: "Als Bergen für die Beschiefung ber offenen Studt fattfand." Die leeren Stellen find hanbfdriftlim art ansgefüllt, daß der volle Text lautet: "Als Bergen für bie Beschiefjung der offenen Stadt Rancy, Baris, Chal welche am 2. Juin et. 27., 28. Juillet ftattfanden." Wir mannehmen, bag ber betreffende Flieger ben wergedrucken be schen Text nicht berstanden bat; benn gerube givei, ber fi ften Testungen, und Chalons, eines der größten Truppenle Frankreichs, als offene Städte zu bezeichnen, ift selbst einen Grangofen eine ungewöhnliche Leiftung. Die beutis Flieger haben, das set, hier nochmals betont, als ihre em bengiele ftete Orte mit ansgesprochen militärischem Gen ter gemablt. Bon einem Bergeltungsangriff tunn alo b bem Bombenwurf auf die offene Stadt Frantfurt ebenjo ben die Rede fein, wie bei ingend einem früheren Bombern auf offene beutiche Stabte. Dieje Fliegerangriffe find b Bahtheit nichts anderes als eine Aeugerung der ohnmach But barüber, daß unfere Gegner uns mit reinen Ba

und in ehrlichem Kampfe nicht zu schaden bermögen. Freiburg i. B., 22. Aug. (B.B.) Heute frit gegen 1/28 Uhr haben feindliche Flieger ohne jeden Gr folg und Schaben Freiburg mit Bomben belegt Gin Alleger wurde beim Rudflug im Luftfampf abge-

imoifen.

Bring Wilhelm gu Bied vergichtet nicht auf feine

albanischen Thronrechte. Berlin, 22. Aug. Rach ber "Boff. 3tg." hat Brin Bilbelm gu Bieb in einer Dentichrift, Die er De Tage den verbunderenen und den neutralen Regierungen is wie einer Reihe maßgebender Stellen und Perfonlichtein gugeben lagt, Stellung genommen gegen bie italienifde Harung des Proteftvrats über Albanien. Er halt darin je eigenen Unfprude auf Albanien in vollem I fange aufrecht. Bum Schluß augert ber Bring einige Belle banten für die fünftige Regierung Afbaniens, die er na allem, was geschah, nun im engsten Anschluß an die Mins machte für möglich balt.

Griechenland.

Amsterbam, 22. Aug. (T.U.) Wie ber Condents Gewährsmann ber Boffischen Zeitung berichtet, melben p verläffige Radrichten aus Griechenland fiber bie 3" nehmende Ungufriedenheit und Garung us ter ben griechifden Solbatenburgern. Solbaten wollen Komitees nach ruffifdem Borbilde gen ben mit politischen Friedensgrundlagen, wogegen die gierung eingriff und strenge Magregeln anordnete. Aufrichtung bes griechtschen Deeres lidft auf große Schwirigkeiten. Benizeols erkennt, daß die Hilfe ber Alliserte unmoglid) ericheint, weshalb er wahrscheinlich die Kries plane fallen laffen muffe.

Deutschland und Argentinien.

Berlin, 22. Mug. Mus einer Melbung ber Mgenta Americana ift zu erseben, daß infolge ber Berfenfung argutinifder Lampfer burch beutsche Tauchboote gwifden argentinifden und der deutschen Regieruns Berhandlungen schweben. Ergänzend fügt die "Boffische 30 tung" hinzu, daß fich ein berartiger Zwischenfall wegen be Berfenfung ameier Dampfer ereignet habe. In dem bara folgenden Roten wech fel habe Argentinien nicht nur bob fommene Engschädigung, sondern auch bestimmte Zusichern gen für die Schonung der argentinischen Schiffaber but deursche Tauchboote verlangt. Die deutsche Antwort habe a scheinend in diesem Bunkte die argentinische Regierung nicht völlig befriedigt. Das gehe baraus hervor, daß bie Be handlungen noch fortgefest würden. Die Möglichkeit ein Berfiandigung fei aber, fo fagt die "Boffifche Beirung", no nicht geschwunden.

Gine ameritanifche Unleihe für Mexito.

Saag, 22. Mug. Reuter melbet aus Bafbing ton: Es verlautet, die Regierung habe ben amerifanti-Bantiers mitgereilt, bag ihr Bertrauen in die Regierale Carrangas in letter Beit berartig gugenommen habe, bal fle fich für berechtigt halte, einer Unleihe für Werite moralische Unterstützung zu geben.

Manada.

Amsterdam 22 Ang. (I.II.) And London Die berichtet, daß in Ranada Gabotage ale Brotel gegen die Behrhflicht eingefest hat. Wehrhilldie fetten mehrere holglager für die Rafernenbauten in Bran vernichteten Baraden, verweigerten Transporte und bereiteinen allgemeinen Streif bor, um bie Eifenbahnen fill legen. Die Soldateninvaliden ichloffen fich ber Bewege an, weil die fanadische Regierung die Regelung ber ftonen ablehnte.

Am fterdam (22. Aug. (T.U.) Ter amerikanische pflegungsminister teilt mit, daß die der Entente und

olech Staate TOBETS men 31

Renter

gene if eiten, P mand d pelduft with this z erite ett eine innere ceibett Berg: Machet bolm, ruffilide

and am erbam militarii e mod) Mibitat Die 32

rabur

graphen

enefai

meter ?

ип, 88

gen geic dieidyer. inslich Bublit einen J finn to das di finb. berbente with ber nach Wic m bon Mugi rb. Die Dolitifd bie Hel

le beißt, fei: jei ble 2 ob, ita bampi n feit, Barenja bell fie mitete. Die Mei rbam,

et: E

nurbe n

Inbolff

mithielt

ameite

ren, in

Der t bon @ Serte II State ich

Stabe a made Battent fit ihm

criuhr,

fing e

Monitjo gab tig!" Ele nt Slab mrettet, bas Pani Par Hilith tte ber tige !

> nfenth bobie L unb a lit be at ble chren itt too hoch lags ben d

e fite

Deril a bracht

tigt it

eipele, mater R 16bens

cutraler criter B au ber fe Las Pari 7 Die fole

1 667 014 Gegelfau tide din furt a t wilment I gescheie Berteln driftlin 1 Bergeln

rie, Chale

Bir mi rudten be oci ber a Eruppent ift felbie Die beutie a thre to hem Chan ann olio 1 ebenio ben tiffe find phnmädel inen Ba mögen. e friih go e jeden &

en belegt

mbf abge

auf feine bat Bring te er bi ierungen i t darin fet pollem I inige Bette die er non Die Mittel

r Londont melben 10 per bie All rung un bilde grin en die bnete. 24 ofe Editor 2 200 Hente die Ariegi

fung argen wifthen of egterung offifthe 3 wegen N bem batt ht mur bell Buficherus fahrt bund rt habe an ferung nide 8 bie Ser chfelt eine tung", mod

per ligence

to. 3afhina crifanifor Regierung n habe, das ir Wegital

don min Protes in Brank nd berelto ten fill p Bewegung der Ber

nijdje 800 e und des

inledten Ernte in Ranada und in ben Broaten mit 400 000 Bushel ungebedt geblieben

Rugland.

geburg, 22 August (B.B.) Melbung ber Betersaphenagentur. Um jede verbrecherifche Tätigfeit men au berhindern, welche die durch die Reboene Freiheit dazu benuben wollen, ausschlieflich eiten, das Wert der Revolution selbst zu bernichten, dand des ruffischen Staates zu untergraben, beweldufige Regierung, die Minister des Krieges em mit dem Recht auszustatten, im gemeinsamen erftens folche Berjonen festnehmen gu laffen, ett eine besondere Gefahr für die Landesberteidiginnere Sicherheit sowie die durch die Revolution reiheit darftellt, 3weitens folde Berfonen aufan-Bergug das ruffifdje Staatsgebiet gu berlaffen mehmen, falls fie Ruffand nicht berfaffen ober Rachtvollkommenheit bahin gurudkehren wurden. polm, 22. Aug. (B.B.) Laut "Novoje Bremja" ruffifde Regimentstommanbeur Burgafom bon woen hinterruds erschoffen, als er mit ihnen neind vorstürmen wollte.

and am Ende feiner militarifden Rraft.

erdam, 22. Aug. Der britifche Generalftab halt militärische Kraft für völlig gebrochen, sodas ben noch eine Defensive möglich ift. Demzufolge miente auf den anderen Fronten dauernd die Mititat entfalten, um bie beutichen Blane gu

Die Reichotonfereng in Mostan.

reburg, 22. Aug. (B.B.) Melbung ber Betersmphen-Agentur. Die vorläufige Regierung hat ungen gu ber bevorstehenden Reich ofonfe-Toefan berfandt. Es wurden 132 Einfabungen emeter der Gemitwos, 186 an die Bertreter ber ben, 88 an die Bertreter der örtlichen fogialen en gefandt. Bu ben Gigungen ber Konferens fleicher Beife Beanftragte ber Probingen gugearglich einen Rongreß in Betersburg abgehalten Bublifum wird zu der Konferenz nicht zugelassen, einen Rongreg in Betersburg abgehalten haben. fin wird zu der Konferenz nicht zugelaffen, das diplomatifche Korps besondere Blage find. Die Sitzungen ber Konfereng werben im bitheuter ftattfinden. Unter ben Mitgliebern ber vied der Ministerpräsident und eine Angahl Minach Mosfau begeben. Alle Sthungen ber Konm bon Rerensfif geleitet, ber die Berfamm-Muguft burch bie Berlefung einer Erffarung n. Diefer werden Darlegungen über bie hauptpolitischen Lage und des wirtschaftlichen Lebens

abagen, 22. Aug. Aus Petersburg wird ge die Ueberführung der Barenfamilie von Sarstoje Lebolff in brei Gifenbahngfigen erfolgte. Der mthielt die Dienerschaft mit Lebensmittelbormeite bie Bewachungsmannschaften mit Dam, im dritten Juge befand fich die Barenbeift, daß der gar im letten Monat fehr fel; fein haar und Bart feien vollfommen erdie Zarenfamilie in Zarstoje Selo fich gum ab, ftand am Wege eine große Menge entbaubtes; viele fnieten nieber und weinten, un feit, daß die Borlaufige Regierung die Ent-Barenfamilie aus Barstoje Gelo aus bem Grunbe beil fie eine Berfchwörung jur Befreiung bes

Die Meife bes Baren nach Gibirien.

tidam, 22. Aug. Der Times wird aus Peters-Der Die Reife ber faiferlichen Familie nach burbe mirffam geheim gehalten. Die brei

Rentralen versprochenen Weizenlieferungen in- Buge, die fie und ihre Bededung beforderten, hielten auf teinem Bahnhofe. Der Bar fuhr in einem Bagen bes ameritanischen Roten Rreuges, Die Raiferin und ihre Rinder benutten zwei Schlaswagen. Riemand durfte sich den Zügen nähern. Richt einmal der Zugführer wußte etwas über die Person der Reisenden. Auf den bordern und leiten Bagen ber Buge waren Dafchinengewehre aufgestellt. Die Reifenben burften fich auf offenem Gelb manchmal ergehen, während die Züge langsam folgten. Ri-kolai II. sah betrübt und düster drein. Rach den jüngsten Witteilungen war der Bestimmungsort am Samstag erreicht. Zusest wurde ein Tampfboot benutt, bas bis Tobolft fuhr. Dort wurde ber Bar in dem Balaft bes Gouverneurs untergebracht. Ob er in ein benachbartes Mofter eingesperre wird, steht noch nicht fest. Man glaubt, daß die Reise noch viel weiter gehe.

Rieine Mitteilungen.

Berlin, 22. Mug. (B.B. Amtlich.) Die Bergiftung ber öffentlichen Meinung der Welt und ihre Mufhenung gegen Deutich land bilben ein Rampfmittel der franabfifden Regierung, bas fie in wachsendem Dage immer gemiffenlofer gur Anwendung bringt. Die lette fran-Bofifche Melbung bon ber Brandlegung ber Rathebrale bon St. Quentin burch die Deutschen bilbet bereits ben Sobepunkt bes frangofischen Lügenfeldzuges, ber bereits in den ersten Tagen des Krieges mit der Erfindung und Berbreitung beutscher Greuel einsette. St. Quentin wird feit vier Monaten bon Frangofen und Englandern gur Trummerftatte geschoffen. Die berühmte Kathedrale fief am 15. August ber heftigen Beschießung ber Stadt durch 3000 Schuß gum Opfer. Das deutsche Beweismaterial für die Berftorung St. Quentine und feiner Rathebrale durch die Englander und Frangofen ift erbrudend. Der Beginn und bas Fortidreiten ber Beichiegung und ber Berftorungen find protofollarisch sestegt. Rentrale Berichterstatter haben die Berftorungen der Stadt gesehen. Es eriftieren gahlreiche photographifde Aufnahmen, Die beutlich erfennen laffen, daß die Berftorungen von dem feindlichen Artisleriefeuer herrühren. Gelbst Films wurden während der Beschiegung aufgenommen, die die deutlich plagenden Schrapnelle und Granaten in ben Strafen ber Stadt fowie auf ber Rathebrale felbit erfennen laffen. Die Stadt liegt voller Sprengitude und Blindganger frangofifder und englifder herfunft. Jeber Reutrale fann an ben Berfidrungen und Einschlägen ohne Schwierigfeit feststellen, bag bie englifchen und frangofifden Batterien die Stadt beichoffen haben, in ber die Umgebung der Kathedrase an militärischen Zweden nur der Unterfunft bon Truppen diente. Die Frangofen haben aud nie ben Einwand militarifdjer Rotwendigfeit für bie Berftorungen vorgebracht, sondern fle halten es für einfacher, bie Beschiefung glattweg gu leugnen und fpater bie Berheerungen durch ihr Artilleriefener als mutwillige, abfichtliche Zerftorungen durch die Deutschen hinzustellen. Gegenüber unferem erdrüdenden Beweismagerial von der frevelhaften Schuld ber Frangofen an ber burch feine militärische Rotwendigfeit gebotenen Bernichtung eines ber bedeutendften Kulturbenkmäler ber Welt hat ber amtliche frangofifche Propagandadienst, der angeblich für die Zivillisation und Menschlichkeit arbeiten will, die Treistigkeit, eine folche freche Lüge in die Welt zu fegen, ohne auch nur zu versuchen, ben Schimmer eines Beweifes für feine Behauptung beigubringen.

Bern, 22. August (B.B.) Der "Progres be Luon" melbet ans Salonit: Der Brand brach im Bulgarenbiertel aus und nahm wegen bes heftigen Binbes eine ungeheure Ausbehnung an, obwohl allierre und griechische Truppen unbergüglich eingriffen. Die St. Fenetriosfirche, ein berühmtes Sennftwert, wurde halb zerftort. Die Behörden haben Dagnahmen ergriffen, jur Berteilung ber notwendigen Lebensmittel an die Obdachlosen und zum Abtransport eines Teiles ber Bebolferung. - Der "Betit Barifien" melbet aus Calonifi: Die Obbachlofen follen teilweise in ben umliegenden Dörfern von Salonit fintergebracht werben. Der Brand wittete gestern mittag noch weiter, doch glaubt man, ein weiteres Umfichgreifen berhüten gu fonnen,

die Gig mit dem Rapitan, Trendon und dem Torpedo-Offizier ber auf ber Rarte ale Seehundehoble bezeichneten Stelle gu.

Der Riel der Gig knirschte im Sande. Da die Flut hoch finnd, mußten die Landenden bis jum Jug ber Affippe maten. "hier ift die Stelle, bier, two bas Baffer burch die Spalten hineinflutet!" zeigte ber Rapitan.

"Dort oben ift auch eine Deffnung," fagte Trendon. Barnett untersuchte die Felfen.

"Scheint kein allzu schwieriges Material zu sein," erflarte er, "Seben Sie, wie regelmäßig die Abern laufen?" "Ja, wie wollen Gie aber die gange Boble freilegen?" Natürlich find bei ber Anwendung von Sprengitoffen

unberechenbare 3wijchenfalle niemals ausgeschloffen," gab Bar-Rachbem er feine Batronen forglos auf einen flachen, aus dem Waffer ragenden Telsblod gelegt batte, begab er fich langs ber Mippe auf die Guche und Merterte auf eine band-

breite Kante hinauf, erdbedeckt, wo ein Büschel burpurroter Blumen buchs. Er loderte eine Handboll der trodenen Erde, die er herunterbrachte und gu ben Sprengftoffen legte. Dann winfte er einen ber Magrojen berbei, ftieg auf beffen Schultern und hodte bald auf der flachen Kante eines ungeheuren Felsblocks, ber

seiner Lage nach vifenbar den Schlußstein der Blodade bildete. "Bir brauchen eine Tangfam wirfende Ladung," fiberlegte er. "Wenig Brifans, aber kunftanten, fich weit fortpflanzenben Drud. Ich denke Ar. 3. Bor allen Dingen

miffen wir biefen Gelfen hier loebrechen." Er Mobite auf eine Rante der ungeheuren Platte. "Bon meinem Plate aus läuft eine hubiche Aber in einem Bintel nach innen. Spoltet fich ber Gelfen bier, fo rollt er burch fein eigenes Gewicht bom Eingang weg; benn er ift

nur mit feiner oberften Bade unter ber Wolbung bier fest-Werfen Gie mir boch 'mal bie Patrone bort herauf: Die britte von linfa!" Der Argt wich unwillfürlich zuruch. "Benn Sie bas Ding aber nicht auffangen?" Ach fo, Sie haben auch jene fast abergläubische Schen

bor Sprengitoffen," lachte Barnett. "Dhnamit geht nicht fo Teicht los, wie die Leute gewöhnlich glauben. Gie fonnten bas Ding bort ohne Gefahr von ber bochfren Spitze ber Mippe

in den Segeltuchbeutel da drilben und fchicken Ste ihn mir burd einen Mann herauf."

Radibem er bas Bater geöffnet batte, ftreute er bas gelbe Bulber in leicht gefrummter Linie ben Geffen entCagesnachrichten.

Manchen, 22. Aug. Kammerfänger Dr. Raouf Balther, der hervorragende Bagner- und Mozartfänger, ift 52 Jahre alt, einem Herzschlag erlegen. Er gehörte ber Minchener Hofoper feit 1891 an und war geborenen

Samburg, 22. Mug. Bei Blantenefe ift geftern eine aus dem harz stammende Familie tot aus der Elbe gezogen worden. Bater, Mutter, Sohn und Tochter waren aneinandergebunden. Gie hatten fich Sonntag abend ein Boot gemietet und wurben feitdem vermift.

Lokales.

- Ein Betriebsunfall in einer Gruben. ich miede. Auf einem im Bergrevier Dillenburg belegenen Eisenerzbergwerfe ist fürzlich ein Unfall vorgefommen, der, nach Lage feiner Eigenart, weiteren Kreifen befannt werben dürfte. Ein Grubenichloffer und ein Reffelmarter waren bamit beschäftigt, die abgenutte Rolbenftange bes Blungertolbens einer Speisepumpe der Dampftesselanlage des Werts auszuwechseln. Die in ben Rolben eingeschraubte Stange wollte fich nicht tofen. Die beiben Leute berfuchten baber gunächst, die Lösung an dem Schraubstode, in der Gruben-schmiede herbeizusühren. Da diese Arbeit ersolglos blieb, wollten fie die Entfernung der Stange durch Erwärmung des Schraubengewindes in dem Schmiedefeuer erreichen. lange in Benutung gewesene Plungerfolben war hohl, ein Mondistolben, was den Arbeitern unbefannt war. Der Schloffer hielt den Rolben ins Feuer, mahrend der Reffelwärter den Blasbalg zog. Als diefe Tätigkeit einige Beit fortgesett war, ersolgte plötslich ein Anall, ähnlich dem der Explosion einer ftarfen Sprenghatrone, sodaß die Grubenichmiebe bon Rauch und Staub bes Schmiebefeuers gang erfüllt war, und ein Mann den anderen dort nicht mehr gu feben bermochte. Sofort eilten bie beiben Arbeiter, nebft einem noch anwesenden dritten Manne, einem Grubenschmiede, ins Freie. Es ftellte fich fogleich heraus, bag ber Schloffer und ber Reffelwärter erhebliche Berlegungen bes linken Muges, durch Berbrennung, erlitten hatten; das linke Auge des Schlossers war verloren. Der Grubenschmied war ohne Schaden davongekommen. Der Plungerkolben war in vier Teile gerfprengt, in einem ber Teile fag noch bie Stange. Die Berletten wurden gleich einer Augenheilanstalt zu Gießen gur Behandlung überwiesen. Der bedauerliche Unglücksfall ift offenbar badurch herbeigeführt worden, daß der hoble Blungerfolben, wahrend der Betriebszeit durch eine Un-bichtigfeit im Inneren Baffer aufgenommen hatte, weiches bei ber Erhitung Dampf entwidelte, und fo die Berfprengung des Kolbens, und damit die Zerstäubung des Schmiedeseuers herborrief. Die Berlegungen burften im wefentlichen burch die bei bem Borfommniffe mit ftarter Bucht fortgeichleuberten glühenben Rohlen ber Fenerstätte eingetreten fein. Beld elementare Kraft bei dem Borgange entstanden ift, beweist der Umstand, daß bas Dach ber Schmiede durch Teile bes auseinandergeflogenen Blungertolbens burchichlagen wurde. Gin Glüd beim Unglüde war es, daß durch die Sprengstilde des Rolbens felbst niemand getroffen wurde, sonst wurde ber Borfall möglicherweise noch weit verhängnisvoller gewesen fein. - Das Borfommnis lehrt, daß es nicht nur gu bermeiben ift, fefter verichloffene, oft gebrauchte, mit Gluffigfeit gefüllte Behaltniffe, wie insbesondere gur Arbeit mitgenommene Raffeebehalter, und ahnliches, ferner auch in Haushaltungen, ju talterer Jahredzeit, viel gebrauchte Barmflafchen, auf Teuer zu bringen, fondern, daß auch bei Behandlung bieler anderer Gegenstande, in benen Dampf entsteben fann, an Reuerstätten, befondere Borficht angezeigt ericheint. Es sei hier u. a. das Wiederinstandsetzen von hohlbohrern für die Schiegarbeit erwähnt; diefe Bohrer fonnen infolge mafdineller, unter Bafferfpulung erfolgender Bobrbetriebe von Berbrudungen oder Berftopfungen, nach dem Auswedfein noch Baffer enthalten. Bergr. &, Diffenburg.

3m Unichlug an die fürgliche Melbung über Berhandlungen zwischen der heisischen Landesgemuseitelle und ber Bezirksstelle für Gemufe und Obst für den Reg. Begirk Biesbaben fonnen wir heute berichten, daß die Berhandlungen am 18, fortgeführt murben und ju einem Ergebnis geführt haben,

lang und flebte die angeseuchtete Erde wie ein kleines Dach

"Damit es nicht forigeweht wird?" fragte Trendon. "Rein, damit es nach unten explodiert, nicht nach oben." Das bischen Dred wird gerade einen großen Unterichied machen!"

"Meinen Gie?" Sprengfwffe find metflourbige Dinge. Eine Comunfappe halt ihre Rraft ebenjo nieber, wie Bentnerlaften von Jelfen. Warten Gie ab, was gescheben wird."

Er glitt bon feinem erhöhten Gin in bas fußtiefe Baffer und watere nach bem Boot, wo er ein paar Augenblicke lang herumwühlte, und dann eine Schachtel jum Borichein brachte, die er behutsam auf einen passenden Teleblod trug und bort öffnete. Bunachst entfernte er eine weiche Sille, bie eine Meine, in Facher geteilte Blechschachtel bedectte. Dit unendlicher Borficht nahm Barnett einen Gegenstand beraus, der wie eine kurze Batrone aussah, ballte etwas Batte in der Sand zusammen, legte das Ding in diese Bolfterung und dann beides auf den Felsen. Nachdem er nun wieder forgfältig die kleine in die gwije Schachtel getan und letztere ins Boot zurüdgetragen hatte, ergriff er die Patrone und watete mit the wieder nach der Klippe.

"hier stedt ber wahre Teufel brin!" jagte er, auf feine zierliche Last beutend. "Knallquecksilber — bas tempera-mentwollste Zeug der Welt! Wan brancht es nur schief anzuseben und es reißt einem glatt die Hand ab."

Er legte die Batrone in fein Tafdentuch und gab es einem Matrojen zu halten, ber es angerst vorsichtig behandelte. Dann fletterte er wieber auf feinen Gelfen und ließ eine Schnur hinunter.

"Binden Gie das Tafchentuch baran und machen Gie, bağ Gie fortfommen!" befahl er,

Gang behutfam und außerft fachte jog Barnett feine gefahrliche Laft hinauf. Alls ein Windfioß fie einmal gegen bie Feldwand trieb, verschwand ber Ropf bes Offiziers schleunigst: boch es lief biesmal gut ab. In ber nachsten Minute batte er bie winzige Sulfe in ber Sand, beseitigte eine Bundfcmur baran, und ichob fie unter bie Schmunkappe.

"Wollen Sie Besehl zum Marmachen bes Bootes geben,

herr Rapitan?" rief er aufftebend. Der Befehl wurde erteilt.

Sobald die Zündschnur brennt, komme ich hinunter, und wir fahren funfzig Meter weit hinaus. Laffen Gie ben Reft bes Joveit ruhig liegen! Fertig?" Er hielt ein Blindhols an die Schnur und beobachtete, wie

ste Tener fing. "Alles in Ordnung," fagte er, unten angelangt. "Reine

Uebereilung! Wir haben noch fehr biel Beit." In ungefähr sledzig Meier Entfernung zog man bie ber ein und warrete. (Fortseinung folgt.) Ruber ein und wartete.

Der Radium-Bulkan. bon St. E. Bhite und S. H. Adams.

arte Ueberseitung. — Nachbrud verboten. Radius outside (42. Fortsetung.) die ich bezweifeln," erwiderte der Kapitan. Wir

appe nach feiner Leiche absuchen." ber Höhle hätten wir boch ein Zeichen von

Stade und die Lösung geben, ihn mussen wir nach dem Schiff gurud, wo Barnett ichon beforgt

Battenten geht es fchlecht," melbete er Dof-

if that?"

triubr, daß Sie ohne ihn nach der Infel gefing er an, wie ein Dobsüchriger zu rafen. 3ch Maltjam hinunterschaffen laffen. Auf meine gab ich ihm bann ein Berubigungemittel." his fagte Trendon. "Ich werde jest zu ihm Sie migfommen, herr Rapitan?"

trecht, ihn jest zu weden," brummte Trenwas haben wir hier?"

Dand des Kranken umichlog ein zusammen-Bapier, Trendon glättete es und reichte Auchtigen Blid dem Rupitan. te der Insel!" rief dieser.

lige Beichnung wies biejenigen geographischen für die Bewohner der Insel während ihres brienthalts in Betracht gekommen waren. Da bible an der Stelle bezeichnet, wo fie fie geand mischen ihr und ber Mippe die Gee-

int boch falfch!" rief Rapitan Parfinjon, mit die Stelle deutend, "Zweimal find wir daabren, ohne die geringste Spur babon wahrmar feine Deffnung!"

nicht besagen, daß auch früher feine fagte Doktor Trendon. "Die Insell hat ein en durchgemacht. Der Eingang kann durch bersperrt sein. Spuren dabon habe ich bebinchte sie nicht mit ber Höhle in Zusammen-

Darnett Arbeit," fagte ber Kapitan. "Und ist waren, bie gange Gelswand gu fprengen,

erteilte Befehl auf Befehl und balb faufte !

binuntenverfen. Dug ich es wirklich felber bolen?" Trendon jog ein fchiefes Weficht und ichlenberte bas Badichen nach oben, wo es geschicht aufgesangen wurde. "Run feuchten Sie die Erbe bort gut an, tun die Masse

wonach die Hestische Bandesgemüseltelle für die Gelieferung der nassachen Bedarfsgemeinden besorgt ist und nach deskimmten Grundsäten an die Hauptverbrauchszentren, also namentlich die Städe Frankfurt a. M., Wiesbaden usw. liefert. Es ist zu hossen, daß durch diese Regelung die Schwierigkeiten, die sich disher in dem Berkehr der beiden Rachbargebiete ergeben haben, beseitigt werden und daß das freund-nachdarliche Berhältnis, welches auch im Frieden immer bestanden hat, zur Zufriedenheit der beiden Landesteile arbeiten wird.

Bartholomaustag. Der 24. Auguft ift ber Bartholomäustag und für ben Landwirt ein Bettertag erften Ranges. Allgemein berlangen alle Bauernregeln zu Bartholomans Schones, fonniges Better, wenn hoffnung auf einen miten herbft borhanden fein foll. Daber die Betterregeln: "3ft Barthel schon — guter Herbit vorauszusehn", oder: "Bleiben bie Storche nach Bartholoma - fommt ein Binter, ber tut nicht weh", bagegen "Gewitter gu Bartholoma - bringen bald Reif und Schnee". - Der blg. Bartholomans wird noch heute als Schutpatron ber Schiffer, Gifcher und Dreicher berehrt. Er war einer ber erften Jünger Befu. Im Jahre 70 nach Chrifti foll er in Arbanopolis in Armenien den Marthhrertod erlitten haben. Mit Bartholomans fallt auch die berüchtigte Barifer Bluthochzeit zusammen, ba in ber Racht bom 23. jum 24. August 1572 in Baris und anderen Stadten Frankreichs befanntlich gegen 30 000 Sugenotten, beren Saupter jur Geier ber Bermahlung bes Lonigs Seinrich ben Rabarra mit Margarete bon Balvis nach Baris geladen waren, auf Anstisten der Autharina von Medici ermordet wurden. Chebem feierten die Berliner am 24. August ben berfihmten urgemft. lichen Stralauer Fifchzug, Schließlich fei noch erwähnt, bag um Bartholomans herum bie Storche nach bem Guben gieben,

— Sammelt die Weißdornbeeren. Schon im vorigen Jahre hatte man, leider etwas verspätet, damit begonnen, die Beeren des Weiß und Rotdorns — die sogenannten Wehlbeeren, Möllerbrot usw. — einzusammeln. Aus den hatten Kernen dieser Beeren wird durch Rösten ein dem Kaffee äußerst ähnliches Produkt gewonnen, das als Kaffeeersat sehr gut seinen Zwed verrichtet. Auch in diesem Jahre empfiehlt sich eifriges Sammeln der gegenwärtig reisenden Früchte. Die Sammelstelsen, welche die Abnahme der Früchte bewerkstelligen und sie den zuständigen Stellen zur weiteren Berarbeitung zuführen, dürsten demnächst amtlich besannt gegeben werden.

Die Felddiebstähle haben überall einen solchen Umfang angenommen, daß die Gemeindebehörden in vielen Gegenden unseres Baterlandes ermächtigt worden sind, den Besigern auf Antrag das Legen von Selbsticküssen und Aufrag das Legen von Selbsticküssen und Kußangeln zu gestatten. Die meisten Felddiebe scheinen mehr aus Gedankentosigkeit und in Berkennung der Schwere ihrer Bersehlung zu handeln. Den wenigken ist vielleicht bekannt, daß auf Felddiebskahl eine empfindliche Gestängntsfirase nicht unter mehreren Wochen – ruht. Nancher Besitzer greift übrigens zur Selbskisse ertabpten Dieben gegenüber und verprügelt sie gleich an Ort und Stelle gehörig, statt die Gerichte zu belasten. Dies Bersahren scheint uns das zwechmäßigste.

Mangelhafte Berpadung bon Studgütern und Egpreggut. Bei ber Beforberung bon Studgutern und Erprefigut berurfachen Mangel ber Berpadung feit einiger Beit in fteigenbem Dage Beichibigungen und Minderung des Eures. Als ungureichend haben fich namentlich folgende Berpadungsarten erwiefen: Gade, Die fintt aus fefter Juet aus wenig widerftandsfähigen Erjapfroffen (Reffel, Baumwolle, bunnen Leinen, Papierftoff ober dgl.) besteben; Ballen mit Umhüllungen aus biefen Erfatitoffen; ber Berichtuf bon Gaden. Ballen ufm. durch Papierschnitre; Riften jeder Große, beren Dedel, Boben ober Seirenbretter ju fchwach find, 3. B. Riften mit geräucherten Fischen, wenn nicht etwa durch Drahtumichnurung genügende Gestigfeit geschaffen ift; Riften mit weit auseinanderstebenden Brettern wber Latten, burch beren Luden ber Inhalt herausfillt ober herausgenommen werben fann; Ballen mit weicher ober brüchiger Pappumhullung; Kartons jeber Große, die bei Drud, Stoß ober Raffe Beichabigungen erleiben, fo bag ber Inhalt berbirbt. Bater in biefen ober fonftigen ungureichenben Berpadungen find forean nur anjunchmen, wenn die Mangel ber Berpadung im Frachtbrief ober in ber Eifenbahnpafetabreffe anerkannt find. Die Absender sind möglichst im Borans hierauf ausmerkam zu machen.

Batetean Ariegegefangene in Grantreid, Wie bereits amtlich mitgeteilt wurde, ift bas in den franadfiffden Lagern erfaffene Berbot ber Andlieferung bon Lebensmitteln, Sabat, und Medifamenten an unfere Briegsgefangenen aufgehoben worben. Die Angehörigen fonnen Bafete mir ben genannten Wegenftanben ben Wefangenen wieder wie früher jugeben laffen. Bei biefer Gelegenhait wird erneut empfohlen, bei Berforgung der Gefangenen mit Lebensmittelfendungen ufw. die Bermittlung ber unter ber Mitwirtung ber beutichen Rote-Areus-Bereine in Bern geichaffenen Einrichtung weitgebend in Linfpruch gu nehmen. Gie bietet Die Möglichfeit ber Berfenbung bon Bafeten aus ber Schweis an Wefangene. Die Batere find außererbentlich gwedinätig gufammengeftellt, enthalten Baren bon befter Befchaffenheit und find berhaltnismäßig wohlfeil. Die Benugung ber genannten Einrichtung gewährt bor allem ben Borteil, daß die Butete biel ichneller und ficherer in den Befit ber Gefangenen gelangen, ale bies beim Berfand aus Deurschland möglich ift. Dit ber Berner Stelle und ben Rote Rreug-Bereinen ift gur Bereinfachung bes Berfehrs bereinbart tweeben, bag bie Berner Stelle unmittelbare Beitellungen bon Angehörigen nicht entgegennimmt, vielmehr uriffen folde ausfalle glich burch die gujelindige Rote-Rreug-Stelle ober burch die "Sufe für Priegogefangene Deutsche" aufgegeben werben, bie in allen B, girfen Deutschlande bertreten find. Die unmittelbare Beitellung burch Angehörige in Bern ift baber 3weellos, ba bie Briefe won dort gunachft wieder ben guftindigen Bereinen guleitet werben und badurch nur eine Bergogerung entsteht Es in gu boffen, bag die Angehörigen die hier gebotene Belegenbeit einer ichnellen und zwedmäßigen Berforgung ber Wefangenen in möglichft weitem Umfang benuben werben.

李

七八八五日 有前者在海北京在海南南南北京日本

- Einmach-Tabletten. Die Obsternte ift gut ausgesallen, aber jum Einmachen fehlte oft ber Buder. Der mangelnde Buder bilbet bie ftanbige Mage ber Sansfrau, Desbalb werden Tabletten, die geeignet find, bas Dus ohne Buder haltbar ju machen, willfommen gebeiffen werben. Es find dies die bengoefaure Ratron Tabletten, welche beim Einmachen bon Früchten, Marmelaben und Kompotten berwendet twerben konnen. Die Früchte ober bas Friechtmus konnen ohne Buder eingefocht werden. Die Sabletten haben noch ben Borgug ber Billigfeit; eine Rolle von 25 Gtud je ein Gramm foftet nur 25 Pfg. Aus ber Gebrauchsanweifung, bie auf Bunfch mitgegeben wird, fei entnommen: eine Sablette zu k. Gramm genigt, um 1 Kilo Fruchtsaft ober Mus haltbar gu machen. Die Tablette ift in einer halben Taffe beißen Baffers aufzulösen und bem Fruchtsaft nach bem Rochev juguseben. Die Tableeten werden von der Rhein-Mainischen Lebensmirteffielle an bie ihr angeschloffenen Kommunalbet-

bande abgegeben. Die Meinhandler können fie von den Kommunalberbanden beziehen.

Uermischtes.

* Ein "Anreiz" zum Heiraten. Rach einem neuerlichen Beschluß des städtischen Lebensmittelamtes wird jung verheirateten Leuten eine besondere Wohltat durch Zuweisung doppelter Lebensmittelkarten auf die Tauer von sechs Wochen erwiesen. Miso wird den "Münch. N. R." aus Straßburg gemeldet.

Provinz und Nachbarichaft.

Naffau, 22. Aug. Niemals vorher find bei der Bersteigerung des Behangs der ftädtischen Obstdäume so hohe Breise erzielt worden, als wie diesmal. Für den Aehselbehang von diesleicht zwei Zentnern sind 65 Mark und für den von dier die fünz Zentnern Ind 65 Mark und für den von dier die fünz Zentnern 93 Mark bezahlt worden. Zu der Bersteigerung drängten sich auch hier weisende Sommerfrischer heran, die Obst und Gemüse zu sehr hohen Preisen einhamstern und nach Haufe schieden. Als einheimische Bieter sich das Nietdieten Auswärtiger verdaten, gingen diese sowie, daß sie Einheimische zu bewegen versuchten, für sie zu kausen.

Dies, 22. Aug. Zwei russische Kriegsgesangene, die zu ihrem Lager zurückgebracht werden sollten, sprangen in der Rähe des Fachinger Tunnels aus dem in voller Fahrt besindlichen Zuge, um zu entsliehen. Einer derselben blied auf dem Bahnkörper schwer verlezt und besinnungslos liegen und wurde einige Zeit später von dem lahnadwärts sahrenden Zug übersahren und getötet; der Kopf war ihm vom Rumps getrennt worden. Der andere Gesangene ist anscheinend über die hohe Böschung in die Lahn gestürzt und ertrunken, genaueres steht jedoch nicht sest.

Bom Rain. Ein fürchterliches Schaben feuer witete vorgestern in der Frühe in Rainbernheim. Es brach
beim Landwirt Scheckenbach aus, wo es reichliche Rahrung in
ben vollgefüllten Scheunen und Stallungen fand. Reun Scheunen und drei häufer wurden in Afche gelegt. Die meistev
Beschädigten sind teilweise versichert; ein Besther ist gar
nicht versichert.

Frantfurt a. D., 22. Hug. Auf bem Grundfrud bes Gaftwirtes und Metgers Guftab Reigenfind im Borort Braunheim bedte bie Boligei eine große Webeimichlad. terei auf, die icon feit Monaten im Betrieb mar. 2018 Sauptbeteiligte wurden Reigenfind und ber ftabtbefannte Biehtransporteur Rarl Kramer verhaftet. Kramer faufte unter Umgehung ber Bestimmungen bes Biebbanbelsberbandes Ochsen, Kilbe, Schweine, Pferbe ufm. ju hoben Breifen allenthalben heimlich auf und brachte die Diere zu Reigenfind, in beffen Schlachthaufe fie bann nachts gefclachtet und Bu Fleifch und Wurft verarbeitet murden. Die Baren wurden ebenfalls auf Schleichwegen an Frantfurter Bandler und Abnehmer zu ben höchsten Wucherpreisen verfauft. Obwohl das nächtliche Treiben im Reigenfindschen Gehöft schon lange aufgefallen war, gelang es ber Gewerbe- und ber Ariminalpolizei boch erft in den letten Tagen, sichere Handhaben gegen Kramer und Reigenfind zu ergreifen. Reben ben beiben haupttätern nahm bie Bolizei noch weitere Berhaftungen bon helfershelfern bor. In die aufschenerregende Angelegenheit find aber noch andere Berfonen verwidelt, ba bereits mehrere Bertaufer bon Schlachtvieh und gahlreiche Abnetmer ber Gleifch- und Burftwaren befannt geworden find. Dabei fteht die Untersuchung erft in ihren Anfängen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22. Aug. (T.U. Amtlich.) Abends. In Flanbern haben sich die heute früh einsezenden englischen Angrisse distlich von Dpern auf einer Front von 15 Kilometer ausgedehnt. Sie sind unter schweren Berlusten für den Feind gescheitert. – Bor Berd un ruhten bisher die Insanteriekampse; das Feuer blied östlich der Maas stark. – Bombenangrisse unserer Fliegergeschwader gegen besestigte Orte an der englischen Küste waren ersolgreich: – Im Osten nichts Wesentliches.

Berlin, 23. August. (B.B. Amelich.) In ber Racht vom 21. zum 22. August hat eines unserer Marinelustischiffgesch wader wiederum unter der bewährten Führung des Fregattenkapitäns Straßer mit sichtlich gutem Erfolge besessigte Platze und militärische Anlagen am Humber und in der Grafschaft Lincoln und Bewachungsstreitkräste an der englischen Küste angegriffen. Alle Lustischiffe sind troh der seindlichen Gegenwehr ohne Schaden und ohne Berluste zurückgekehrt.

Der Chef bes Admiralitabes ber Marine. Berlin, 22. Aug. (XII Amtlich.) Westlich ber Straße bon Gibraltar ichabigten unsere U-Boote ben seindlichen Transportverkehr nach dem Mittelmeer wieber in wirksamer Beise: 6 Dampfer mit rund 20000 Bruttoregistertonnen

wurden versenkt und damit annähernd 24000 to Kohlen, in der Hauptsache für Italien bestimmt, vernichtet. Zu den bernichtenden Tampsern gehörten die bewassneten en glischen Tampser "Manchester Commerce", 4144 to und "Ganges", 4170 to, sowie der bewassnete italientische Tampser "Carlo", 5572 to. Im Mittelmeer wurde eine erhebliche Anzahl Tampser und Segler mit einem Gesamtraumgehalt von über 43 600 Tonnen

neu versenkt, darunter die bewassneten italienischen Tampser "Bealta", 4021 to mit Munitionsladung, "Genoda", 3488 to und "Izabran", 3993 to, mit 6000 to Weizen von Australien na Italien. Wieder wurden mehrere Dampser and stark gesicherten Geseitzsügen herausgeschossen.

Der Chef des Admirasstades der Marine.

Berlin, 23. August. Die Führer der Reichstagsfraktionen solgten gestern Abend einer Einladung des Kunglers in das Reichskangler-Balais. Die "Bosische Zeitung"

folgert baraus, daß diese Jusammenkanst wir ben im Hauptausschaft im Zusammenhang siedt. In treisen berkautet, daß bermutlich eine Klarus in tegenheit angestrebt werden wird.

Berlin, 23. Aug. Zu den Beschlüssen bei liberalen Reichstagsfraktion an den zwischenparsen ratungen teilzunehmen, wird der "Nationalzunationalliberaler Seite mitgeteilt, das Zusammen Rationalliberalen mit den Mehrheitsparteien besausdrücklich auf innere Angelegenheiten und es hier um eine rein mit Rücksicht auf Zweckmählich gewählte Form eines Arbeitszusammenschlusse Friedenszielsragen sieht die nationalliberale Nelstion nach wie der underändert auf dem Boden ichauung, die in ihrer Resolution dom Zusi zungebracht worden ist.

Amsterdam, 23. Aug. (T.U.) Aus Rembort melbet: Der Minister des Auswärtigen, Canfin-Ramen des Präsidenten Bilson mitgeteilt, des einigten Staaten die papstiche Rote ders beantworten werden.

Geni, 23. Aug. Die in der jüngsten Zeit so im Ausdruck gelangte Sehnsucht nach japanischer will interstützung gibt dem "Matin" Anlaß, auf die Kreit hinzuweisen, daß die transsibirischen Babes amerikanische Oberseitung gestellt werden. Unter in aussetzung wäre die erwünschte Steigerung der Trupporte aus dem sernen Osten zu bewerktelligen. Er in der Hauptsache darum handeln, die jezt zur Bewerktellichen Grenzen Rußlands ausgebotenen Regine japanische Truppen zu ersehen, damit die dadurch sein russischen Einheiten zur Front gesandt werden

en Bod)

oreit. c

mdB B

esember

a Mei

mimad

Humge

Simmte.

mbere

Die 2

gerine

pon m

Piller

METHI

Win ei

munber

mandy

member

mb fibe

te mit

und Be

threr

the surface

pigim

monne

made

bero.

mehr c

sengmi?

Rind b

befannt

at bes

Sergebe

rege

den (

berben

i bebar

ne That

ist es

Male

Set Ciment

hingu

m fer

wie i

o mon

dember

mup &

degegnie Angie

10 110

tefft a

e: bic

a Mugu

Mefrit

LOS TO

Dtembe

feinb b

bir ba

bie mo

mmer

: Folg

ift am

Bane

ann ?

ien im

War

tauf

tenfen

on R

perber

hielt

nomen

Rice bes

dur i gemis Ribe

mar.

Für ben Tegtteil verantwortlich: Schriftleiter 2

Hafer für landwirtschaftliche Pla Zugkühe und Zuchtschweinel

Den Tierhaltern follen auf ihren Antrag bie hafermengen, ober foweit Safer nicht verfügber, mengen aus felbsterzeugten Beständen ber nem freigegeben werden:

1. Für die in der Landwirtschift tätigen ichweren Pferde vom 7. August bis 15 eine tägliche Zulage von je 3/4 kg oder insges

2. Für Zugochsen und Zugfahe bis zur Dis 1. Dezember 1916 ermittelten Anzahl von bis 15. September je 1 kg taglich is famt 40 kg.

3. Für Buchteber und Buchtsauen vom 1. bis je 1/2 kg täglich ober insgesamt 71/2 kg. Antrage auf Freigabe bieser Mengen spätestens Samstag, ben 25. bs. Mts. auf 3 bes Burgermeistecamts zu ftellen.

Spatere Antrage fonnen unter teinen Umit

Didenburg, ben 22. August 1917. Der Bürgermeifier: Gie

Zaubensperre.

Besitzer von Tauben werden aufgefordert, Beit der Ernte und Aussaat bis einschl. 1. A bis. 3rs. einzuhalten.

Buwiderhandlungen werden ftreng beftraft. Dillenburg, ben 23. August 1917.

Der Bürgermeifter:

Bekanntmadjung.

Am Freitag, ben 24. b8. Mt8., vorm follen etwa 125 kg eftbare Cherefchen 75 kg Aepfel für Gelebereitung im Wegen an ber Frohnhäuserstraße in fleinen Masteigert werben.

Dillenburg, ben 22. Auguft 1917. Genfel, Sanbesmege

Quittung.

Bür das Rote Krenz sind hier eingest Ungenannt 12,30 M., besgl. aus Niedersch v. Bergebersbach Ertrag der Heidelbeerensamm die Schüler 18 Mt., von C. R. Holighaus in 10 M., von Hauptlehrer Cunt in Feognher einer Teefrautersammlung durch die Schüler bo insgesamt also 98 M. 10 Pfg.

Dillenburg, ben 21. Auguft 1917.

Die Kreiskommuna

Eine Dreschmaschine

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Metallbetten an Private Kat. frei. Holarahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfebrik Suhl, Freitag, 24. 2 auf Abschnin 6 farten für bie m Nummern 200 in ben 4 Berla Dillenburg, 23.

it. | 2975 2

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Beimstungeres lieben Baters, Großvaters und Schwiegervaters, sowie int Aranzspenden sagen wir aufrichtigen Dank.

Mandeln, 23. Auguft 1917.

Geschwifter Groos u. Augehön

Eine hochträchtige, schöne Bogelsberger Milch- u. Fahrkuh vertauft 2949

Auguft Georg, Ritterehaufen, Dillfreis.

2 Biegenlämmer,

und Einmachbirnen

abzugeben. (2971 Medericeld, Haupftr. 114.